nicht gelingen, wenn die zu prüfende Lösung neben Ammoniak gewisse Mengen Chlormagnesium enthält.

Zur Bestimmung des Lithiums neben grossen Mengen von Chlorkalium und Chlornatrium*) übergiesst W. F. Gintl**) das Gemenge der trockenen Chloride mit der 4—5fachen Menge concentrirter Salzsäure und erwärmt etwa 2 Stunden auf dem Wasserbade unter Ersatz der verdunsteten Säure. Sodann lässt er erkalten, decantirt die Lösung durch ein Glaswollfilter, welches vorher wiederholt mit concentrirter Salzsäure ausgewaschen worden war, behandelt den Rückstand nochmals mit der 3—4fachen Menge concentrirter Salzsäure in der Wärme und wiederholt diese Operation nach Decantation der erkalteten Lösung ein drittes mal, um endlich die ganze Salzmasse auf das Filter zu bringen und auf demselben mit Salzsäure so lange zu waschen, bis ein Tropfen der ablaufenden Lösung mit Hülfe des Spectralapparates kein Lithium mehr erkennen lässt. Die so erhaltene Lösung verdampft man in einer Platinschale auf dem Wasserbade bis auf $\frac{1}{20}$ ihres ursprünglichen Volumens, setzt dann etwa die 3fache Menge concentrirter Salzsäure zu und trennt unter Benutzung eines Glaswollfilters von dem nun abermals ausgeschiedenen Chlornatrium und Chlorkalium; das Salzgemenge wäscht man mit möglichst wenig Salzsäure bis zum Verschwinden der Lithiumreaction aus. Die erhaltene Lösung hinterlässt nach dem Abdampfen der Salzsäure einen Rückstand, welcher alles Lithium neben wenig Kalium und noch weniger Natrium enthält. In diesem Rückstande kann das Lithium leicht als basisch phosphorsaures Lithion in gewohnter Weise***) bestimmt werden.

Die Löslichkeit der kohlensauren Magnesia in kohlensäurehaltigem Wasser in Bezug auf ihre Abhängigkeit vom Druck und von der Temperatur haben P. Engel und J. Ville†) bestimmt. Die Resultate sind in folgender Tabelle enthalten:

*) Vergl. diese Zeitschrift 15, 225.

**) Berichte der österreichischen Gesellschaft für chemische Industrie, 1880 p. 106; Dingler's polyt. Journal 240, 83.

***) Vergl. R. Fresenius, quant. Analyse 6. Aufl., Bd. 1, p. 227 u. 228.

†) Compt. rend. 93, 340.